

Quellen: Felicitas Reglin: Aminosäuren in der Orthomolekularen Medizin 2 Auflage / Ralf Reglin Verlag Köln / Deutschland

11. Aminosäuren als Bestandteil der Anti-Aging-Medizin

Blum A, Cannon RO 3rd, Costello R, Schenke WH, Csako G: Endocrine and lipid effects of oral L-arginine treatment in healthy postmenopausal women. The Journal of laboratory and clinical medicine 135, 3 (2000) 231 -237

Dawson R Jr., Liu S, Eppler B, Patterson T: Effects of dietary taurine supplementation or deprivation in aged male Fischer 344 rats. Mechanisms of Ageing and Development 107 (1999) 73 - 91

Fantenot JM et al.: Die Bedeutung von Melatoninmangel für die Krebsentstehung und pathologische Alterungsprozesse. Journal für Orthomolekulare Medizin 3, 2 (1995) 87 - 92

Hagen TM, Wehr CM, Ames BN: Mitochondrial Decay in Aging. Annals of the New York Academy of Sciences 959 (2002) 214-223

Hipkiss AR: Molecules in focus: Carnosine, a protective, anti-ageing peptide?, The International Journal of Biochemistry & Cell Biology 30 (1998) 863 - 868

Hurson M, Regan MC, Kirk SJ, Wasserkrug HL, Barbul A: Metabolic effects of arginine in a healthy elderly population. Journal of parenteral and enteral nutrition 19, 3 (1995) 227 - 230

Isidori A, Io Monaco A, Cappa M: A study of growth hormone release in man after oral administration of amino acids. Current medical research and opinion 7, 7 (1981) 475 - 481

Julius M, Lang CA, Gleiberman L, Harburg E, Di France isen W, Schork A: Glutathione and morbidity in a community-based sample of elderly. J Cl in Epidemiol 47, 9 (1994) 1021 - 1026

Krstevska M, Dzhokova-Stojkova S, Bosilkova G: Menopause, coronary artery disease and antioxidants. Clinical chemistry and laboratory medicine 39, 7 (2001) 641 - 644

Lang CA, Naryshkin S, Schneider DL, Mills BL, Lindeman RD: Low blood glutathione levels in healthy aging adults. J Lab Clin Med 120 (1992) 720 - 725

Liu J, Atamna H, Kurlasune H, Ames BN: Delaying brain mitochondrial decay and aging with mitochondrial antioxidants and metabolites. Annals of the New York Academy of Sciences 959 (2002) 133 - 66

Liu CS, Wei YH: Age-associated alteration of blood thiol-group-related antioxidants in smokers. Environ Res 80, 1 (1999) 18 - 20

Samiec PS, Drews Botsch C, Flagg EW, Kurtz JC, Sternberg P Jr., Reed RL, Jones DP: Glutathione in human plasma: decline in association with aging, age-related macular degeneration, and diabetes. Free Radic Biol Med 24, 5 (1998) 699 - 704

Seidman MD, Khan MJ, Bai U, Shirwany N, Quirk WS: Biologic activity of mitochondrial metabolites on aging and age-related hearing loss. The American journal of otology 21, 2 (2000) 161 - 7

Tokunaga K, Kanno K, Ochi M, Nishimiya T, Shi shino K, Murase M, Makino H, Tokui S: Lipid peroxide and antioxidants in the elderly. Rinsho Byori 46, 8 (1998) 783 - 789

Welbourne TC: Increased plasma bicarbonate and growth hormone after an oral glutamine load. Am J Cl in Nutr 61 (1995) 1058 - 1061

Quellen: Klaus Arndt und Torsten Albers: Protein und Aminosäuren / Novagene Verlag Arnsberg / Deutschland

1. File SE, Fluck E, Fernandez C: Beneficial effects of glycine (Bioglycin) on memory and attention in young and middle-aged adults. J Cl in Psychopharmacol (1999) 19: 506 - 512.

2. Heresco-Levy U, Javitt DC, Ermilov Met al. Double-blind, placebo-controlled, crossover trial of glycine adjuvant therapy for treatment-resistant schizophrenia. Br J Psychiatry (1996) 169: 610 - 617.

3. Javitt DC, Zyberman I, Zukin SR et al. Amelioration of negative symptoms in schizophrenia by glycine. Am J Psychiatry (1994) 151: 1234 - 1236.

4. Popa M, Florea I. Growth hormone release by glycine injected intravenously in 22 healthy sexually immature children. Biomedicine (1975) 23(4): 131 - 133.

5. Kasai K, Kobayashi M, Shimoda SI. Stimulatory effect of glycine on human growth hormone secretion. Metabolism (1978) 27(2): 201 - 208.



 Hergestellt in der Schweiz

Nährstoffe	pro 100 g	Tagesportion 6 g
Energie	1556,74 kJ (372,59 kcal)	93,40 kJ (22,35 kcal)
Fett	0,0 g	0,0 g
Kohlenhydrate	11,48 g	0,68 g
Eiweiss	83,33 g	4,99 g
L-Glutamin	50,0 g	3,0 g
L-Lysin	13,0 g	0,78 g
Glycin	12,0 g	0,72 g
L-Arginin	11,0 g	0,66 g

STB Unternehmungen GmbH
Höflistrasse 73a
CH-8135 Langnau am Albis

Tel: +41 44 680 11 30
Fax: +41 44 680 11 32
info@xr47plus.com

www.xr47plus.com

STB Unternehmungen GmbH ist ein in der Schweiz ansässiges Unternehmen, dass sich unter anderem intensiv mit der Entwicklung des ersten hocheffizienten Aminosäuren Präparats XR46[®] beschäftigt hat.

Vordergründiges Ziel der STB Unternehmungen GmbH ist es, mit hochwertigen Aminosäuren-Präparaten dem natürlichen Alterungsprozess des Menschen und den damit verbundenen Abbauprozessen effektiv entgegenzuwirken.

Die hohen Qualitätsansprüche der Präparate werden gewährleistet durch die Kooperation mit einer Schweizer Pharma-Firma. In deren Laboratorien im Auftrag der STB Unternehmungen GmbH wird nach strengsten medizinischen Standards, das optimierte, nachfolgende Aminosäuren Präparat XR47plus[®] hergestellt.

Wissenschaftlicher Beirat:
Univ. Prof. DDr. Johannes Huber, Wien

Aufgrund seiner einzigartigen Zusammensetzung und der Verwendung pharmazeutisch-hoch-stehenden Qualitäten/Reinform verfügt XR47plus[®] über ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber den derzeit erhältlichen Aminosäuren-Präparaten. Durch die einzigartige Zusammensetzung hochdosierten pflanzlichen Aminosäuren L-Glutamin, L-Lysin, Glycin und L-Arginin verfügt XR47plus[®] als einziges Präparat in seiner im Nanobereich liegenden molekularen Struktur über eine hohe Membrandurchlässigkeit, welche eine optimale Passierbarkeit der Aminosäuren in die jeweilige Zelle gewährleistet.



Kaum ein medizinisches Thema hat in den letzten Jahren für so viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gesorgt, wie die Frage nach den möglichen Strategien, Alterungs- und Abbauprozesse des menschlichen Körpers aufzuhalten oder zumindest zu verzögern.

Dies ist nicht weiter verwunderlich, denn jeder will zwar alt werden, aber keiner alt sein oder sich alt fühlen.

Inwieweit sich dieser Wunsch in naher Zukunft erfüllt, lässt sich noch nicht sagen.

Immerhin sind die Erkenntnisse, die Wissenschaftler über Ursachen und Bekämpfung von Alterungsvorgängen gewonnen haben, so vielversprechend, dass sich hieraus ein ganz neuer Zweig der Präventiv-Medizin entwickelt hat, die Anti-Aging Medizin.

Aminosäuren werden als Bestandteil der Anti-Aging Medizin angesehen.

Hormonelle Veränderungen

Im Vordergrund der hormonellen Veränderungen steht zum einen die Abnahme der Geschlechtshormone, wie vor allem der Östrogene (Menopause), des Testosterons (Andropause) und des Dehydroepiandrosterons (DHEA) bzw. DHEA-Sulfats (Andropause).

Zum anderen kommt es aber auch zu einer Verringerung des Wachstumshormones (Somatopause). Gerade dem Absinken des Wachstumshormonspiegels wird in neuerer Zeit eine besondere Bedeutung für das Fortschreiten von Alterungsvorgängen beigemessen.

Das Wachstumshormon (Somatotropes Hormon, Somatotropin, STH) wird in der Hypophyse gebildet. Seine Freisetzung wird durch den Somatotropin Releasing Faktor und das Somatostatin des Hypothalamus reguliert. Ein Teil der Wirkung erfolgt nicht über das Wachstumshormon selbst, sondern den Insulin-like growth factor 1, der in der Leber unter Einwirkung des Wachstumshormons freigesetzt wird. Wichtige physiologische Funktionen des Wachstumshormons bestehen in einer Beteiligung an der Zellteilung und dem Gewebewachstum sowie in einer gesteigerten Aminosäuren-Aufnahme in den Muskelzellen, der Anregung der Proteinsynthese und der Stimulierung des Fettabbaus.

Dr. med. Thomas Spühler

Facharzt FMH für innere Medizin
Zürich, Schweiz

Die Bedeutung der Aminosäuren

Das menschliche Wachstumshormon spielt eine zentrale Rolle im menschlichen Stoffwechsel. Es beeinflusst zahlreiche Stoffwechselfvorgänge, unter anderem das Verhältnis zwischen Fett und Muskelmasse, die aerobe und anerobe Sauerstoffkapazität der Muskelzellen, die Beschaffenheit von Haut und Haaren, die Zunahme der Elastizität der Haut und die Beschleunigung des Haarwachstums. Zusätzlich laufen alle Regenerationprozesse, z.B. bei Wunden oder Organschäden wesentlich schneller ab. Die sexuelle Libido nimmt zu, sowie eine allgemeine emotionale Ausgeglichenheit gefördert. All diese Einflüsse sind wissenschaftlich gut belegt und allgemein anerkannt. Je nach genetischer Veranlagung nimmt die körpereigene Produktion des Wachstumshormons ab ca. einem Alter von 25 bis 35 Jahren deutlich ab. Es ist deshalb von grossem Interesse, die natürliche Wachstumshormonproduktion wieder anzuregen, ohne dass es zur Überproduktion mit einer unerwünschten Wirkung kommen kann.

Substanzbeschreibung

Mit der einzigartigen Zusammensetzung hochdosierten Aminosäuren L-Glutamin, L-Lysin, Glycin und L-Arginin gelingt es XR47®plus die körpereigene Wachstumshormonausrüstung zu stimulieren. Da es sich nur um natürliche Substanzen handelt, welche in Nahrungsmitteln ebenfalls vorkommen, jedoch nicht in dieser Konzentration und Zusammensetzung, sind keine unerwünschten Wirkungen oder Nebenwirkungen zu erwarten. Wichtig ist die korrekte Einnahme auf nüchternen Magen und anschliessend ca.: ½ Std. Nahrungskadenz, da sich ansonsten die Substanz wie ein gewöhnliches Nahrungsmittel verhält.

Erfahrungsbericht XR47®plus

Ich führe in Zürich, Schweiz, eine allgemeininternistische Arztpraxis. Im Rahmen meiner Tätigkeit habe ich XR47®plus an einem sehr unterschiedlichen Patientengut eingesetzt. Ich habe die Substanz nicht bei Patienten unter 25 Jahren oder bei Personen mit akuten, schweren Erkrankungen eingesetzt. Die Indikation war chronische Müdigkeit und Erschöpfungszustände, im Rahmen eines Programms zur Gewichtsregulierung, als Unterstützung bei Leistungssportlern bzw. zur Unterstützung des Muskelaufbaus und Optimierung der Körperperfe und Muskelmasse. Zusätzlich wurde das Präparat zur Behandlung erektilen Dysfunktion eingesetzt. Bei den Patienten traten keine Nebenwirkungen auf.

Es zeigt sich in jeder der obengenannten Indikation eine deutliche Verbesserung, bzw. Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Es wurde eine Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, der nervlichen Belastbarkeit und Stabilität sowie der Schlafqualität beschrieben. Sportler beschreiben eine Zunahme der Muskelkraft und eine rasche Erholungsphase. Ebenso zeigt sich eine Verbesserung der erektilen Dysfunktion. Auch zeigt sich bei allen Patienten eine Regulierung des Körpergewichtes mit leichter Zunahme der Muskelmasse und leichter Abnahme der Muskelfettmasse. Subjektiv gaben alle Testpersonen eine Verbesserung der Hautqualität an.

Zusammenfassend ist aus meiner persönlichen Erfahrung XR47®plus eine sehr sichere Substanz mit einem breiten Anwendungsspektrum. Insbesondere bei chronischer Müdigkeit und rascher Ermüdung sportlichem Aufbautraining, erektiler Dysfunktion, sowie unterstützend bei allgemeinen Haut- und dermatologischen Problemen.

XR47®plus wurde in seiner Wirkung gegenüber dem Vorgängerpräparat XR46® weiterentwickelt und optimiert.

